

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 27 (2000)
Heft: 3

Rubrik: ASO-Info

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Recht auf Mobilität

Eine Konsenslösung in Sachen freiwillige AHV/IV und eine rasche Umsetzung von Massnahmen zur erleichterten Ausübung der politischen Rechte: Diese beiden Forderungen wurden vom Auslandschweizerrat (ASR) anlässlich seiner Frühjahrstagung in Murten klar bestätigt.

In den letzten Jahren haben im Ausland niedergelassene Schweizerinnen und Schweizer oder Auswanderungswillige eine drastische Einschränkung der internationalen Mobilität erfahren müssen. Alt Nationalrat Georg Stucky, Präsident der Auslandschweizer-Organisation, zog eine eher gemischte Bilanz der Lage von Auslandschweizern: Revision der freiwilligen AHV/IV zum Nachteil der Fünften Schweiz, Erschwerung der Ausübung politischer Rechte, ständiger Rückgang der Subventionen für die Schweizerschulen im Ausland, zu wenig Mittel für Informationszwecke.

Im Rückblick auf die Parlamentswahlen vom Herbst 1999 bemerkte Georg Stucky, dass «zum ersten Mal die Wahl eines Auslandschweizers in den Nationalrat in Reichweite war». Doch trotz eines genügenden Stimmenpotenzials reichte es dem Kandidaten Pierre-Alain Bolomey nicht zur Wahl. Einerseits fehlte es an der Mobilisierung, andererseits lag es am komplizierten Abstimmungsprozedere, mit dem sich die Auslandschweizerinnen und -schweizer konfrontiert sehen.

Der ASR rief in Erinnerung, dass die Fünfte Schweiz ein wesentlicher Bestandteil unserer Nation sei und ein bedeutendes Wählersegment repräsentiere. Deshalb fordert er von den zuständigen Behörden rasche Massnahmen, um unseren Mitbürgerinnen und Mit-

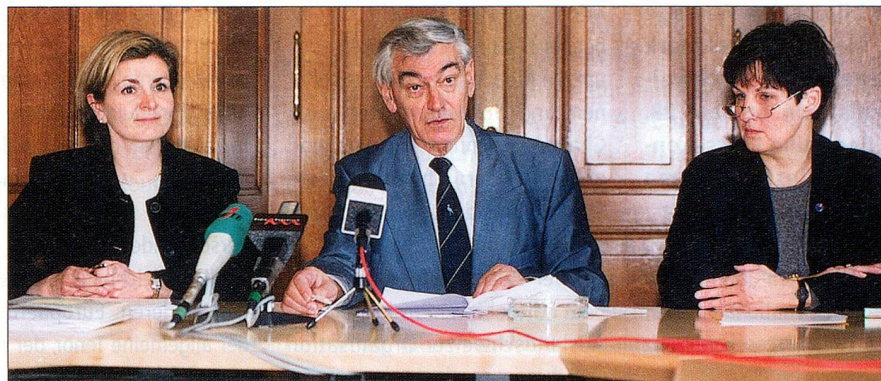


Foto: Michael Stahl

Georg Stucky, Präsident der ASO, flankiert von Isabelle Schmidt-Duvoisin, Informationschefin der ASO (links), und Elisabeth Michel, Präsidentin der Schweizervereine in Deutschland (rechts).

bürgern im Ausland die Ausübung der politischen Rechte zu erleichtern. Der ASR wünscht insbesondere die Aufhebung der Pflicht zur Erneuerung der Einschreibung ins Wahlregister, die Zentralisierung der Wahlregister in den Kantonen und die möglichst baldige Einfüh-

rung der Stimmabgabe via Internet. Die Zahl der im Ausland eingeschriebenen Wählerinnen und Wähler nimmt jedes Jahr zu. Gegenwärtig sind 70 000 unserer im Ausland niedergelassenen Landsleute in den Wahlregistern eingetragen. Der ASR strebt die

Zahl von 100 000 Eingeschriebenen und eine höhere Stimmbeteiligung an.

Zankapfel freiwillige AHV/IV

Das Parlament der Fünften Schweiz unterstrich seine Enttäuschung über die kürzlich erfolgte Entscheidung des Ständerats in Sachen freiwillige AHV/IV und charakterisierte sie mit den Worten «drakonisch, nicht bedarfsgerecht und kontraproduktiv». Es hofft nun, dass sich der Nationalrat die Möglichkeit nicht entgehen lassen wird, eine einvernehmliche, den echten Bedürfnissen entsprechende Lösung zu präsentieren. Der ASR hat übrigens einhellig eine Resolution an die Adresse des Nationalrats verabschiedet.

An seiner Frühjahrssession hat der ASR auch Wahlen durchgeführt. Zu neuen Inlandmitgliedern gewählt wurden die Nationalrätinnen Liliane Maury Pasquier (SP) aus Genf und Rosmarie Zapfl (CVP) aus Zürich sowie ihre Kollegen Yves Guisan (FDP) aus dem Kanton Waadt und Johannes Randegger (FDP) aus Basel-Stadt. Ebenfalls gewählt wurden die Ständeräte Anton Cottier (CVP) aus Freiburg und Samuel Schmid (SVP) aus Bern sowie Severino de Vecchi, Präsident von Pro Ticino.

Isabelle Schmidt-Duvoisin

Neue Mitglieder auf Lebenszeit 1999

Der Verein zur Förderung der Auslandschweizer-Organisation hat weiteren personellen Zuwachs erhalten:

- Peter Frisch, Kolumbien
- Erika Klement, Österreich
- André Siegenthaler, USA
- Adele Spinnler-Soehoed, Indonesien
- Rosemarie Burchardi, Dänemark
- Alphonse Pittet, Kanada
- Neue Helvetische Gesellschaft Holland
- Paul Halpern, Israel
- Hans Zurbruegg, Mexiko
- Astrid Mauelen Heilmann, Brasilien
- Gabi Leu, Italien
- Elsbeth Reimann, USA
- Willy Vollmer, Schweiz
- Urs Gass, Spanien
- Hatem Ladjimi, Tunesien
- Georges & Azucena Galletti-Rodriguez, Spanien
- Gilles Thevenot, Deutschland
- Ariane Braillard, Grossbritannien
- Maurice Abetel, Frankreich
- Jean-Luc Veuillez, Frankreich
- Ruth von Siebenthal, Hong Kong
- Heinz Wobmann, Schweiz

Flammendes Plädoyer der ASO für die Bilateralen

Die von der Abstimmung über die bilateralen Verträge vom 21. Mai besonders stark betroffene Auslandschweizer-Organisation hat am 28. März in Bern eine Pressekonferenz zu diesem Thema durchgeführt.

Der von zahlreichen Journalisten der wichtigsten nationalen Medien besuchten Pressekonferenz

war ein voller Erfolg beschieden. «Und vergessen Sie nicht, dass es bei der Personenfreizügigkeit auch um die Mobilität von Schweizerinnen und Schweizern geht, um Chancengleichheit für uns und unsere Kinder», betonte Georg Stucky, Präsident der Auslandschweizer-Organisation.

Zwei Auslandschweizer, Elisabeth Michel, die Präsidentin der Auslandschweizer-Organisation

Deutschland, und Jean-Paul Aeschlimann, Präsident der Vereinigung der Schweizerklubs in Frankreich, gaben ebenfalls ein Statement ab. «Mit Ungeduld erwarten wir das Inkrafttreten der bilateralen Verträge! Es werden damit eine Reihe von juristischen Barrieren verschwinden, und wir werden endlich gleichberechtigt sein mit den anderen Europäern» – so der allgemeine Tenor, der mit kon-

kreten Beispielen untermauert wurde.

Schliesslich verwies Nationalrat und ASO-Vizepräsident Jacques-Simon Eggly auf den positiven Charakter einer Öffnung im Bereich des freien Personenverkehrs. Er sieht darin ein «zentrales, zukunftsträchtiges Element für die jungen Schweizerinnen und Schweizer».

Isabelle Schmidt-Duvoisin

Attraktive Ferienangebote

Wer seine Sommerferien noch nicht geplant hat, tut gut daran, sich die Freizeitangebote des Jugenddienstes etwas genauer anzusehen.

Für jeden Geschmack ist etwas vorhanden – sei es ein Outdoor Camp an den Ufern des Thunersees (16.–30.7. und 30.7.–12.8., 15–21-Jährige) mit Surfen, Moun-

tainbike, Klettern, Tennis, Beachvolleyball und einem Ausflug aufs Jungfrauoch-Top of Europe (3456m), ein Sprachkurs (14.8.–25.8.), um die Deutsch- oder Französischkenntnisse aufzubessern, ein Aufenthalt in einer Gastfamilie in Verbindung mit Besuchen in verschiedenen Firmen (24.7.–6.8. und 7.8.–20.8.) oder ein Seminar

zum Thema Ausbildung (14.8.–20.8.) inklusive Teilnahme am Auslandschweizer-Kongress.


Das Highlight des Sommers 2000 für die 18–35-Jährigen bilden die erstmals durchgeführten Wochen «Schweiz Mobil» im Jura (20.–27.8.) und Bündnerland (27.8.–3.9.). Per Fahrrad, Inline-skates, mit dem Zug, dem Planwagen, zu Fuss, dem Schiff oder dem Trottinett werden Natur und Sehenswürdigkeiten dieser beeindruckenden Landesteile erkundet. Informationen zu den Details der

jeweiligen Angebote sind erhältlich unter:

<http://www.aso.ch> oder
Jugenddienst
Auslandschweizer-Sekretariat
Alpenstr. 26
CH-3000 Bern 16
Tel: +41 (31) 351 61 00
Fax: +41 (31) 351 61 50



Neuer Look



Das Jahr 2000 ist in der Tat ein Jahr der Erneuerungen für die Auslandschweizer-Organisation. Zu Beginn des Jahres lancierte die ASO ihre neue Internet-Site (www.aso.ch). Gleichzeitig präsentierte sich die «Schweizer Revue» in einem neuen Kleid – beste Voraussetzungen also, um auch die Website der Zeitschrift zu erneuern (www.revue.ch). Seit dem 1. April sind die neuen elektronischen Seiten, die grafisch der ASO-Site angepasst wurden, auf dem Netz abrufbar.

78. Auslandschweizer-Kongress: Bildungsplatz Schweiz

Möchten Sie mehr erfahren über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz?

Dann können Sie sich jederzeit beim Verein AJAS über die entsprechenden Angebote informieren. Ausserdem bietet sich Ihnen dieses Jahr die einzigartige Gelegenheit, im Rahmen des Auslandschweizer-Kongresses vom 18.–20. August 2000 in Zug durch Besuche verschiedener bekannter Bildungsinstitutionen, einer Informationsausstellung sowie Referate und

Podiumsdiskussionen zum Thema Bildung einen Einblick in die schweizerische Bildungsrealität zu erhalten. Anmelde-möglichkeiten und detaillierte Informationen zum Kongress finden Sie unter www.aso.ch im Internet.

Allgemeine Informationen:
Verein AJAS
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
Tel.: +41 31 351 61 40
Fax: +41 31 351 61 50
E-Mail: ajas@aso.ch